

PRESSEINFORMATION

Weltapothekertag am 25. September 2012:

Baden-württembergische Apotheken zeigen: Häufig geht es auch ohne Arzneimittel

Stuttgart, 24. September 2012 – Anlässlich des am 25. September 2012 stattfindenden Weltapothekertages weist die Landesapothekerkammer darauf hin, dass Apotheker dafür sorgen, dass mit Arzneimitteln verantwortungsvoll umgegangen wird. „Viel hilft nicht unbedingt viel“, so Dr. Günther Hanke, Präsident der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg.

Apotheker sehen es als ihre Aufgabe an, die Patienten für einen verantwortungsvollen Umgang mit Arzneimitteln zu sensibilisieren. „Apotheker raten auch mal ab. Nicht immer ist der Griff zum Arzneimittel die beste Wahl“, so Hanke. Eine Studie der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg hat ergeben, dass die Apotheken in Baden-Württemberg täglich 15.000 Patienten zu einem Arzt schicken, statt ihnen ein Arzneimittel zu verkaufen. Vielen tausend Patienten wird täglich eine nichtmedikamentöse Therapie empfohlen und ein Verzicht auf Arzneimittel nahegelegt. „Das bedeutet für mich, verantwortungsvoll mit Arzneimitteln umzugehen“, so Dr. Hanke zu den Ergebnissen der Studie.

Viele Patienten glauben zu wissen, welches Arzneimittel sie aus der Apotheke benötigen. Dr. Hanke: „Unsere Studie hat jedoch belegt, dass die Apotheker in 10% aller Selbstmedikationsanfragen korrigierend eingreifen und den Patienten ein anderes Arzneimittel empfehlen. Das leistet nur die Apotheke vor Ort. Die Apotheke ist der richtige Ansprechpartner in Gesundheitsfragen.“

Der Weltapothekertag (World Pharmacists Day) wird jährlich am 25. September von der FIP (International Pharmaceutical Federation) begangen. In diesem Jahr steht der verantwortungsvolle Umgang mit Arzneimitteln im Vordergrund. Denn Arzneimittel sind Güter besonderer Art, die vor der Anwendung einer fachkundigen Beratung bedürfen. Dr. Hanke: „Arzneimittel haben immer Nebenwirkungen. Das muss den Patienten bewusst sein.“

Die in dieser Pressemeldung zitierte Studie wurde von der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg im Jahr 2010 zusammen mit dem Institut für Handelsforschung in baden-württembergischen Apotheken durchgeführt. Die 564 teilnehmenden Apotheken protokollierten über 46.000 Patientenkontakte.

Über die Landesapothekerkammer Baden-Württemberg

Die Landesapothekerkammer Baden-Württemberg (LAK) ist die Berufsvertretung für mehr als 11.000 Apothekerinnen und Apotheker, die sowohl in öffentlichen Apotheken als auch in Krankenhäusern, in der Industrie, in der Verwaltung, in der Bundeswehr sowie in Forschung und Lehre tätig sind. Sie setzt sich dafür ein, dass der Apothekerberuf als freier Heilberuf erhalten bleibt und die Arzneimittelversorgung über die Apotheken weiter optimiert wird. Sie vertritt die Interessen ihrer Mitglieder durch Stellungnahmen zur Gesundheitsgesetzgebung oder Aufklärungskampagnen. Darüber hinaus nimmt die LAK Aufgaben in den Bereichen Aus- Fort- und Weiterbildung für Apotheker wahr.

Ansprechpartner für Ihre Rückfragen:

Landesapothekerkammer Baden-Württemberg

Stefan Möbius

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Villastraße 1, 70190 Stuttgart

Telefon 0711 99347-50 Telefax 0711 99347-45

E-Mail stefan.moebius@lak-bw.de

Internet www.lak-bw.de